

# Infomix

## „AI Literacy“ zur Förderung zukunfts-trächtiger BürgerInnen

Die Auseinandersetzung mit Künstlicher Intelligenz (KI) wird fortschreitend zu einem Teil des Alltags, egal ob in Schulen, am Arbeitsplatz oder in der Freizeit wie auf Social-Media-Plattformen. In einem Artikel der American Psychological Association (APA) wird daher darauf eingegangen, welche Kompetenzen Jugendlichen vermittelt werden sollten, um einen bewussten und kritischen Umgang mit KI-generierten Informationen zu lernen und zu fördern. Inhalte, die von KI erzeugt werden, werden oftmals mit dem impliziten Anspruch auf Objektivität verstanden. Da dem jedoch nicht so ist, ist es – vor allem für Jugendliche – zentral, zu verstehen, wie KI-Algorithmen Inhalte produzieren und welche Bias womöglich damit gefördert werden.

Daher hat die APA im Juni dieses Jahres Gesundheits-Leitlinien für Jugendliche und KI publiziert, die neben Empfehlungen auch grundlegende Hintergrundinformationen anführen. Neben dem Ausleuchten potenzieller Gefahren geht es auch um das Lernen eines hilfreichen Umgangs mit KI als verantwortlichem Werkzeug.

AI literacy: Why every teen needs to learn this essential skill (2025, Juni 3). <https://www.apa.org>. <https://www.apa.org/topics/artificial-intelligence-machine-learning/ai-literacy-teens>.

Health advisory: Artificial intelligence and adolescent well-being (2025). <https://www.apa.org>. <https://www.apa.org/topics/artificial-intelligence-machine-learning/health-advisory-ai-adolescent-well-being>.

an, genau an dieser Debatte anzusetzen und Jugendliche in ihrem kritischen Denken hinsichtlich der Nutzung von KI zu unterstützen und in einem institutionellen Rahmen zu fördern.

Durall Gazulla, E., Hirvonen, N., Sharma, S., Hartikainen, H., Jylhä, V., Iivari, N., Kinnula, M., & Baizhanova, A. (2024). Youth perspectives on technology ethics: Analysis of teens' ethical reflections on AI in learning activities. *Behaviour & Information Technology*, 44(5), 888-911. <https://doi.org/10.1080/0144929X.2024.2350666>.

## Ethische Bedenken von Jugendlichen zu Künstlicher Intelligenz

Durall Gazulla et al. (2024) beschäftigen sich in ihrer qualitativen Studie mit den ethischen Bedenken Jugendlicher zwischen 13 und 16 Jahren hinsichtlich des Einsatzes Künstlicher Intelligenz in unterschiedlichen Kontexten. Die aufkommenden ethischen Problemfelder beziehen sich auf Aspekte wie fehlende Nuancen in der Interaktion, fehlendes Vertrauen bzw. die Sorge vor Überwachung oder auch, dass durch das Verlassen auf die Verfügbarkeit von KI eine gewisse Abhängigkeit entsteht.

Die Studie veranschaulicht somit die bereits bestehende Auseinandersetzung von Jugendlichen – wenn auch anhand einer limitierten Stichprobe – mit fraglichen ethischen Aspekten im Einsatz von KI ohne entsprechenden themenspezifischen Unterricht an Schulen. Die ForscherInnen regen demnach in ihrer Arbeit dazu